

17. IV. 1919

25

**Der Vertreter der amerikanischen Hilfsaktion in den städtischen Waisenhäusern.** In Durchführung des groß angelegten Liebes- und Fürsorgewerkes für die Kinder Wiens besuchte gestern Dr. Geist von der amerikanischen Lebensmittelaktion unter der Führung mehrerer Herren des städtischen Jugendamtes und des Magistrats das sechste und siebente städtische Waisenhaus in der Josefstädterstraße, das vierte auf der Hohen Warte und das gleichfalls in der Verwaltung der Gemeinde stehende Schmid-Elterlein'sche Kinderheim in der Rögergasse, um sich persönlich von dem Ernährungszustand der Kinder zu überzeugen. Die Pflinglinge dieser Anstalten, die alle Altersstufen vom dritten bis zum vierzehnten Lebensjahr aufweisen, stammen zum größten Teil aus den ärmsten Bevölkerungsschichten, viele von ihnen wurden aus dem tiefsten Elend, oft direkt von der Straße, in die Gemeindefürsorge übergeben und es konnten daher an ihnen so recht die Verheerungen wahrgenommen werden, welche der Krieg und die allgemeine Lebensmittelnot gerade im jugendlichen Organismus hervorgerufen haben. Herr Dr. Geist zeigte sich von den Bildern, die ihm vorgeführt wurden, von der fast durchwegs zu beobachtenden starken Zurückgebliebenheit im Wachstum, welche Nehn- und Zwölfjährige oft wie Sechsjährige erscheinen läßt, auf das tiefste ergriffen und versprach bereits für die nächsten Tage ausgiebige Hilfe durch Einbeziehung dieser Anstalten in die geplante Hilfsaktion; nach der Versicherung Dr. Geist's wird die Lebensmittelhilfe für die genannten Anstalten sowie für alle anderen städtischen Waisenhäuser, welche sich auf die wichtigsten Lebensmittel erstrecken und in Ergänzung der bisherigen Zuweisungen völlig unentgeltlich eine vollständig ausreichende Ernährung der Kinder sichern soll, bereits mit Beginn der nächsten Woche einsetzen.